

Taschen- und Trickdiebstahl >

Sicher im Schienenverkehr

Verhaltenstipps rund um Bahnhof, Züge und Gleise



Reisende auf dem Bahnsteig

© Henlisatho, Fotolia

Als Reisender kann man im Bahnhofsbereich oder in Zügen mit den verschiedensten Situationen konfrontiert werden - nicht alle sind immer angenehm. Die folgenden Tipps sollen Ihnen helfen, sich in schwierigen Situationen richtig zu verhalten.
Der Bahnhofsbereich ist Teil des öffentlichen Raums - Menschen aus allen Altersstufen und gesellschaftlichen Schichten treffen hier aufeinander. Der Manager im Anzug auf dem Weg zum Meeting ist hier genauso vertreten wie das Kind auf dem Weg zur Schule; der Fußballfan zum nächsten Match seines Lieblingsvereins oder die Hausfrau auf dem Weg zum Einkaufen. Sie alle können im Bahnhofsbereich oder in Zügen mit problematischen Situationen konfrontiert werden. Hier finden Sie die wichtigsten Verhaltenstipps:

Jemand wird am Bahnhof oder im Zug bedroht, belästigt oder angegriffen

Hier ist die Mithilfe von uns allen gefragt. Dabei geht es nicht darum, den Helden zu spielen, sondern darum, Zivilcourage zu zeigen und deutlich zu machen, dass Gewalt von der Gesellschaft abgelehnt wird. Deshalb:

- Sehen Sie nicht schweigend zu, wenn andere bedroht oder belästigt werden, sondern bieten Sie dem Opfer Ihre Hilfe an.
- Sprechen Sie Umstehende direkt an und bitten Sie diese, ebenfalls zu helfen.
- Provozieren Sie den oder die Täter nicht und lassen Sie sich von diesen nicht provozieren.

- Halten Sie räumliche Distanz zum Täter.
- Wenden Sie sich an das Sicherheitspersonal der DB oder direkt an die Bundespolizei im Bahnhof.
- Rufen Sie ggf. über Handy die Polizei und/oder rufen Sie Hilfe über die Notrufsäulen an Bahnsteigen.
- Prägen Sie sich Tätermerkmale gut ein und stellen Sie sich der Polizei wenn nötig als Zeuge zur Verfügung.
- Kümmern Sie sich um verletzte Opfer und leisten Sie ggf. Erste Hilfe. Informieren Sie wenn nötig den Rettungsdienst.

Konfrontation mit problematischen Gruppen (Fußballfans etc.)

Grölende und aggressive Fans können in Zügen und auf Bahnhöfen für viel Unruhe sorgen. Gerät man als Reisender zwischen die Fronten, kann das unangenehm werden. Daher:

- Verschaffen Sie sich ein Bild über die Lage und halten Sie sich von größeren Gruppen fern, wenn sie sich unwohl fühlen.
- Bleiben Sie ruhig und reagieren Sie gelassen auf mögliche Provokationen.
- Wenden Sie sich an die Bundespolizei, wenn Sie sich bedroht fühlen.

Vandalismus:

Durch Graffitis und "Scratching", also das Zerkratzen von Scheiben, entstehen Schäden in Millionenhöhe. Allein die Deutsche Bahn gibt jedes Jahr rund 50 Millionen Euro für die Beseitigung dieser Schäden aus. Wenn Sie beobachten, dass Personen Sachbeschädigungen begehen, dann:

- erstatten Sie unverzüglich Anzeige bei der Polizei.
- prägen Sie sich Tätermerkmale gut ein und machen Sie genaue Angaben zu Tatzeit, Tatort oder genutzten Fahrzeugen.
- provozieren Sie die Täter nicht.
- geben Sie Bahnpersonal Bescheid, damit diese dafür sorgen können, dass etwa Graffitis schnellstmöglich entfernt werden können. Eine rasche Beseitigung nimmt den Tätern häufig die Lust am Weitermachen.



Scratching

Das Zerkratzen von Scheiben gehört zu der häufigsten Form von Vandalismus, © fuxart, Fotolia

Zurückgelassene Gepäckstücke:

Herrenloses Gepäck an Bahnhöfen oder in Zügen kann Sprengstoff enthalten. Daher gilt:

- Fassen Sie das fragliche Gepäckstück nicht an.
- Informieren Sie umgehend Bahnmitarbeiter oder die Bundespolizei.

Aufhalten am Bahnsteig:

Auf Bahnsteigen kann es gerade zu Schulbeginn oder -schluss unübersichtlich und eng werden. Beachten Sie daher folgendes:

- Halten Sie immer genügend Abstand zur Bahnsteigkante. Das heißt: Halten Sie sich immer hinter der in den Boden eingelassenen weißen Linie auf.
- Klären Sie Kinder über mögliche Gefahren auf: Schubsereien und Rangeleien am Bahnsteig oder das Balancieren auf Gleisen sind lebensgefährlich!
- Überqueren Sie (Straßenbahn-) Schienen niemals an dafür nicht vorgesehenen Stellen.

Züge nähern sich fast lautlos, dazu kommt der lange Bremsweg - bei einem Güterzug mit einer Geschwindigkeit von 100 km/h ein Kilometer. Der Sog eines vorbeifahrenden Zuges kann außerdem Personen unter den Zug ziehen. Die Oberleitungen führen zudem Starkstrom mit einer Spannung von 15.000 Volt. Schon das Berühren von Gegenständen, die Kontakt zur Oberleitung haben, oder das bloße Aufhalten in der Nähe der Leitungen, kann zu lebensgefährlichen Verletzungen oder zum Tod führen. Daher gilt:

- Überschreiten Sie niemals unbefugt Bahngleise oder halten sich im Gleisbereich auf.
- Bahngleise sind kein Kinderspielplatz! Klären Sie Ihre Kinder über die möglichen Gefahren auf.

Aufhalten an Bahnübergängen:

Vor Bahnübergängen weisen Verkehrszeichen auf den Vorrang von Schienenfahrzeugen hin. So gibt es das Zeichen "unbeschrankter Bahnübergang" (Ein schwarzer Zug in einem rot umrandeten Dreieck), "Bahnübergang mit Schranken oder Halbschranken" (Ein Zaun in einem rot umrandeten Dreieck), weiß-rote Balken sowie das Andreaskreuz. Dieses signalisiert unmittelbar vor jedem Bahnübergang, dass der Schienenverkehr Vorrang hat. Achten Sie daher auf folgendes:



Bahnübergang

Hier ist besondere Vorsicht geboten, © miket, Fotolia

- Nähern Sie sich Bahnübergängen bremsbereit und mit mäßiger Geschwindigkeit.
- Halten Sie bei gelbem oder rotem Licht immer an - versuchen Sie nicht, noch "eben schnell" die Gleise zu überqueren.
- Achten Sie auf Pfeifsignale - diese bedeuten, dass sich ein Zug nähert.
- Umfahren Sie niemals eine geschlossene (Halb-) Schranke.

Folgende Artikel könnten Sie auch interessieren:

- Reisechaos vor Fußballspielen
- Kein Alkohol in öffentlichen Verkehrsmitteln!
- Vom Angstraum zur Einkaufsmeile
- Streife, Fahndung, Alarmeinsatz

Alle Artikel dieser Kategorie

Kurztipps



5 Tipps für...

...das Erstellen von Vollmachten

So sollten Sie sich in Bezug auf Vorsorge- oder Bankvollmachten...

Tipp lesen



5 Tipps für...

...den sicheren Campingurlaub

Darauf sollten Sie achten, wenn Sie Ihren nächsten Urlaub mit dem...

Tipp lesen



5 Tipps für...

...die Immobiliensuche im Internet

Das sollten Sie beachten, um bei der Wohnungssuche im Internet...

Tipp lesen



5 Tipps für...

...den Schutz vor Abzocke und Betrug im Urlaub

So schützen Sie sich im Urlaub vor Trickbetrügern und anderen Ganoven.

Tipp lesen



5 Tipps für...

...den Schutz vor Telefonbetrügern

Darauf sollten Sie achten, um am Telefon nicht auf Betrüger...

Tipp lesen



5 Tipps für...

...sicheres Time Sharing

Darauf sollten Sie achten, wenn Sie ein dauerhaftes...

Tipp lesen



5 Tipps für...

...die Karnevalszeit

Ob Karneval, Fasching oder Fastnacht – darauf sollten Sie achten.

Tipp lesen



5 Tipps für...

...den Weihnachtsmarktbesuch

So können Sie sich vor Taschendiebstahl schützen.

Tipp lesen



5 Tipps für...

...den sicheren Geschenkekauf

So verhindern Sie, dass der Einkauf nicht mit Frust endet.

Tipp lesen



5 Tipps für...

...den Schutz vor Autodieben

So können Sie das Risiko für einen Pkw-Diebstahl deutlich reduzieren.

Tipp lesen



5 Tipps für...

...den Schutz vor Fahrraddiebstahl

So erschweren Sie Fahrraddieben ihr Vorhaben.

Tipp lesen



5 Tipps für...

...den Schutz vor Taschendiebstahl

Taschendiebe sind flink und einfallsreich – und meist schon längst...

Tipp lesen

Weitere Infos zum Thema Diebstahl / Betrug



Diebstahlopfer müssen sich auf Behördengänge einstellen

Richtiges Verhalten nach einem Autodiebstahl

Es ist ein Albtraum für jeden Fahrzeugbesitzer: Wo voher noch das...[mehr erfahren]



Falsche Trading Seiten täuschen Anleger

Reich werden mit Rohstoffen und Kryptowährungen?

Die Mail wirbt schon in der Überschrift mit einer bekannten...[mehr erfahren]



Wie Sie sich schützen können

Taschen- und Trickdiebstahl

Organisierter Taschen- und Trickdiebstahl geschieht besonders häufig...[mehr erfahren]



Wie Kriminelle Deep Fake-Techniken einsetzen

Betrug mit KI und Avataren

Dank künstlicher Intelligenz kann jeder die Stimme einer anderen...[mehr erfahren]



Ersatzteildiebstahl an Kraftfahrzeugen

Hohes Risiko, lukratives Geschäft

Zwischen Mitte März und Ende April 2017 gab es allein im Raum Köln 13...[mehr erfahren]

© Verlag Deutsche Polizeiliteratur

Cookie Einstellungen



☐Statistiken
☐Essentiell

Wir nutzen Cookies auf unserer Website, die in unserer Datenschutzerklärung beschrieben sind. Wir verwenden anonyme Statistiken, um unsere Website zu verbessern. Bitte unterstützen Sie unsere wichtige Präventionsarbeit und akzeptieren Sie alle Cookies. Vielen Dank!

AblehnenAlle akzeptieren